

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Krieges (fast zu viel), man erwartet eine Erneuerung, ein Aufleben des Staatsganzen wie seiner Teile. Das bleibt alles Phraſe, ſolange man nicht wirklich anpackt und zwar dort, wo es not tut. Hier zeigte ich eine ſolche Stelle.

Ob man nun auf Grund des Geſetzes vom 22. Dezember 1910, R.=G.=Bl. 242 (§ 15) und der dazu erfloſſenen Verordnung des Arbeiten- und Finanz-Ministeriums vom 18. Auguſt 1911, R.=G.=Bl. 166, einen Wohnungsausschuß für Nied gründen wird oder ob man auf die Einführung der jetzt ſo oft geforderten verbindlichen Wohnungsaufsicht warten wird, weiß ich nicht. Die wiſſenſchaftlichen, ſtatistiſchen Grundlagen in ihren allgemeiſten Zügen glaube ich oben gegeben zu haben. Sehr zu begrüßen wäre es, wenn wenigſtens die Krankenkassen nach dem Vorgange der Wiener Erhebungen anſtellten; ſie würden die Lücken der Statiſtik ergänzen und die Lage noch genauer beurteilen laſſen. Iſt ein Uebel aber erkannt dann fordert es auch erbittlich Abhilfe!

Dr. W. Gärtner.

